

## **Fachgespräch: Wie wird der Schwarze Peter zum Held? 02. Dezember 2011 im Deutscher Bundestag, Berlin**

### **Die Referentinnen und Referenten**



**Sylvia Kotting-Uhl**

Mitglied des Bundestages

Sylvia Kotting-Uhl ist seit 2005 Mitglied des Bundestages. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit als atompolitische Sprecherin der Fraktion sind die Themen Endlagerung und Atommüll. Seit 2006 arbeitet sie auch intensiv zu Asse II.

Sylvia Kotting-Uhl stammt aus Karlsruhe, ihrem heutigen Wahlkreis. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Heidelberg, Edinburgh und Zaragossa. Sie ist seit 1989 Mitglied bei den Grünen und seit 1995 im Landesvorstand in Baden-Württemberg tätig. Zwischen 2003 und

2005 war sie Landesvorsitzende, das Amt gab sie mit ihrem Einzug in den Bundestag ab. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Außerdem ist Sylvia Kotting-Uhl Obfrau im Untersuchungsausschuss Gorleben.



**Marcos Buser**

Marcos Buser ist Diplom-Geologe und seit 1975 im Bereich der nuklearen Abfälle tätig. Er ist selbständiger Berater und Experte im Bereich Nuklearabfälle, Sondermüllentsorgung, Deponien und Altlasten, ehemaliges Mitglied der Expertenkommission "Entsorgungskonzepte für radioaktive Abfälle EKRA", Vorsitzender der Überwachungs- und Begleitkommission des internationalen Forschungslaboratoriums Mont-Terri für hochradioaktive Abfälle im Opalinuston, Mitglied der Eidgenössischen Kommission für nukleare Entsorgung, Experte in diversen Projekten für die untertägige Lagerung von Sonderabfällen in ehemaligen Salzbergwerken. Momentan ist er am Institut

für nachhaltige Abfallwirtschaft INA GmbH tätig.



**Saida Laârouchi Engström**

Saida Laârouchi Engström hat in Paris Ingenieurwesen studiert und ging im Anschluss nach Schweden. Dort ist sie bei der SKB (Svensk Kärnbränslehantering AB, die schwedische Gesellschaft für Atomenergie- und Abfallverwaltung) beschäftigt und leitet das "Department of Environment, Stakeholders and Community".

Frau Engström wurde von der französischen Regierung als Mitglied für das „High Committee for the Transparency and the Information in Nuclear Security“ in Frankreich nominiert.

## **Fachgespräch: Wie wird der Schwarze Peter zum Held? 02. Dezember 2011 im Deutscher Bundestag, Berlin**

### **Die Referentinnen und Referenten**



**Prof. Dr. Wolf Schluchter**

Wolf Schluchter hat den Lehrstuhl für sozialwissenschaftliche Umweltfragen an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und er ist Direktor des Humanökologischen Zentrums der BTU. Er hat in Heidelberg Politische Wissenschaft, Soziologie und Nationalökonomie studiert und dort promoviert.

Seine Habilitationsarbeit erschien 1985 mit dem Titel "Die Auseinandersetzung um die Atomtechnologie - Das Atomkarussell und seine sozialen Effekte". Vor kurzem hat er den ersten deutschen Atomkrimi veröffentlicht mit dem Titel "Die unheimliche Logik des Halma", der sich mit den Vorgängen in der Atompolitik befasst. Im laufenden Semester hält er Vorlesungen zu den Themen "Risiko und Katastrophe" und "Kommunikation und Öffentlichkeit", beides unter Betrachtung der Atomenergie und besonders im Zusammenhang mit der Endlagerung des Atommülls.



**Anna Gräfin von Bernstorff**

Anna Gräfin von Bernstorff engagiert sich seit vielen Jahren als Aktivistin gegen das geplante Atommüllendlager in Gorleben. Mit ihrer Familie lebt sie auf dem land- und forstwirtschaftlichen Gut in Gartow und ist aufgrund der Eigentumsrechte und Salzgerechtigkeiten direkt mit der Gorleben-Problematik vertraut. Sie gehörte von Anfang an der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg an, seit 1976 ist sie im Kirchenvorstand Gartow, engagiert sich im Kirchenkreistag Dannenberg, im Umweltausschuss des Kirchenkreises, im Kirchenkreisvorstand und ist 12 Jahre EKD-Synodale und stellvertretende Vorsitzende im Umweltausschuss in der EKD-Synode gewesen. Sie ist berufen worden in die Kammer für nachhaltige Entwicklung und Umwelt, ein Gremium von Sachverständigen, das dem Rat der evangelischen Kirche Deutschlands zuarbeitet, Im Mai diesen Jahres wurde sie mit dem Kant-Weltbürgerpreis für ihren "herausragenden Mut zu persönlicher Verantwortungsbereitschaft als unbestechliche Kämpferin gegen das Atommüllager Gorleben" ausgezeichnet.



**Dagmar Dehmer**

Dagmar Dehmer ist seit 2001 Politikredakteurin beim Berliner Tagesspiegel und dort zuständig für die Umweltberichterstattung. Ihre Schwerpunkte sind der Klimawandel und die politischen Folgen, umwelt- und entwicklungspolitische Themen und Afrika. Zuvor war sie Redakteurin bei „Das Parlament“. Für ihre Reportagen, Interviews, Kommentare und Berichte zur ganzen Bandbreite der Umweltpolitik - über Energiekonzepte, die Atomkraft oder das Menschenrecht auf Wasser - wurde ihr 2010 der UmweltMedienpreis der Deutschen Umwelthilfe verliehen.

## **Fachgespräch: Wie wird der Schwarze Peter zum Held? 02. Dezember 2011 im Deutscher Bundestag, Berlin**

### **Die Referentinnen und Referenten**



**Prof. Dr. Rolf Kreibich**

Rolf Kreibich studierte Physik und Mathematik in Dresden und Berlin sowie Festkörper- und Hochpolymerphysik und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Berlin. Er war Präsident der Freien Universität Berlin, Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsforschung Berlin und Wissenschaftlicher Direktor der Internationalen Bauausstellung Emscher Park des Landes Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen.

Seit 1981 ist er Direktor und Geschäftsführer des IZT, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin und seit 1990 zudem Direktor des Sekretariats für Zukunftsforschung in Gelsenkirchen.



**Henning Banthien**

Henning Banthien studierte Philosophie, Geographie und Umweltwissenschaften. Seit 1999 leitet Banthien das Berliner Büro von IFOK. Seit März 2004 war er Mitglied der Geschäftsleitung, seit Januar 2007 ist er Geschäftsführer. Darüber hinaus war er Mitglied im VDI-Ausschuss Innovationsnetzwerke (VDI: Verein Deutscher Ingenieure) und in den High Level Expert Groups zu „Regional Foresight“ sowie zu „Future Role of Key Research Actors“ der EU-Kommission. Banthien war im Auftrag des Bundesforschungsministeriums Leiter des Vorausschau-Prozesses „Forschungsdiallog Futur“, bei dem besonders die partizipativen Aspekte betont wurden. Im

Zuge seiner beruflichen Karriere verantwortet Banthien wiederholt die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in Wirtschaft und Politik. Basierend auf seiner internationalen Erfahrung in Think Tanks und Unternehmen ist er zentraler Ansprechpartner für die Bereiche Wissenschaftskommunikation sowie Wissenschaftsmanagement, Nachhaltigkeit, Bildung und Innovation (Foresight). Zu diesen Themen hält Banthien Vorträge und Lehrveranstaltungen (u.a. Hertie School for Governance, UNIDO) im In- und Ausland.



**Andreas Graf Bernstorff**

Andreas Bernstorff studierte Osteuropäische Geschichte, Soziologie und Politik und war als Lehrer und Journalist tätig. Zwischen 1989 und 2005 war er Campaigner (Kampagnenleiter) bei Greenpeace u.a. bei Internationale Kampagnen gegen Giftmüllexporte, Altpestizide in der Dritten Welt, Abwrackung von Hochseeschiffen in Asien sowie Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit zu großen Katastrophen wie Dammbürchen, Hochwasser und Tankerunfällen weltweit.

Danach folgte die Mitarbeit am „Common Code for the Coffee Community“ (GTZ / Deutscher Kaffeeverband), einem globalen Verhaltenskodex für die Kaffeewirtschaft sowie zahlreiche freie Beratungstätigkeiten u.a. für UICC (International Union against Cancer), Greenpeace

## **Fachgespräch: Wie wird der Schwarze Peter zum Held? 02. Dezember 2011 im Deutscher Bundestag, Berlin**

### **Die Referentinnen und Referenten**

International, foodwatch Deutschland, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag und dem World Future Council. Seit 2007 gibt er zudem fortlaufend Seminare an der Universität St. Gallen, Uni Heidelberg, Humboldt-Viadrina School of Governance (Berlin), BTU Cottbus usw. Seit 2008 ist er Cooperating Partner bei HeitgerConsulting in Wien.



**Hartmut Gaßner**

Hartmut Gaßner ist Jurist in Berlin. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Erneuerbare Energien, Emissionshandel, CCS, Atomrecht sowie die Ministerial- und Kommunalberatung. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundestagsfraktion Die Grünen (Otto Schily, Flick-Untersuchungsausschuss). Er ist Gründungspartner der bundesweit tätigen Spezialkanzlei GGSC [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]. Das Anwaltsbüro arbeitet insbesondere auf den Gebieten Umwelt, Bauen und Planen sowie Abfall, Wasser und Energie. Hartmut Gaßner ist zudem Vizepräsident des Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V. (BEE).



**Prof. Dr. Harald Heinrichs**

Harald Heinrichs studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftspolitik an der Universität Münster. Heute ist er Professor für Nachhaltigkeitspolitik am Institut für Umweltkommunikation der Leuphana Universität Lüneburg und gleichzeitig Studiendekan der Fakultät Nachhaltigkeit. Vorher war er Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG. Seine Juniorprofessur machte er bereits in Lüneburg, zuvor forschte er am Forschungszentrum Jülich in der Programmgruppe "Mensch, Umwelt, Technik" und an der Tufts University / Fletcher School of Law and Diplomacy in Boston, Medford (USA). Zudem war er von 2002 bis 2004 Lehrbeauftragter für Wissenschafts-, Technik- und Umweltsoziologie im BA-Studiengang Sozialwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.